

BUNDESGERICHTSHOF

IX ZB 174/78

B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

Josef G [REDACTED],

[REDACTED]straße [REDACTED], [REDACTED] Z [REDACTED] Schweiz,

- Prozeßbevollmächtigter:

Kläger und Beschwerdeführer,

Rechtsanwalt [REDACTED], [REDACTED] -

gegen

Land Nordrhein-Westfalen,

vertreten durch den Regierungspräsidenten in [REDACTED],

Z [REDACTED]straße [REDACTED].

Beklagten und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 11. Dezember 1979 durch die Richter Dr. Thumm, Zorn, Henkel, Fuchs und Portmann

beschlossen:

Die Beschwerde des Klägers gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des 11. Zivilsenats (Entschädigungs senats) des Oberlandesgerichts Köln vom 22. Februar 1978 wird zurückgewiesen.

Die außergerichtlichen Kosten des Beschwerdeverfahrens trägt der Kläger.

G r ü n d e

Der Kläger wanderte 1956 von Ungarn nach der Schweiz aus, beantragte im Dezember 1965 "Wiedergutmachung" gemäß Art. V BEG-Schlußg und 1971 Entschädigung für Schaden an Freiheit und an Körper oder Gesundheit nach § 150 BEG aF.

Das Berufungsgericht hat zutreffend und im Einklang mit der Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs RzW 1977, 214; 1978, 174 Nr. 7, die das Bundesverfassungsgericht (Beschluß vom 13. Dezember 1978 - 1 BvR 683/78) nicht beanstandet, eine Entschädigungsberechtigung nach § 150 BEG aF abgelehnt, weil der Kläger bis 26. Mai 1965 keinen Entschädigungsantrag gestellt hatte.

Dr. Thumm

Fuchs